

"Black & White – Afrikanisch-Europäische Identitäten"

Enquête, 20. Oktober 1999, Karl-Franzens-Universität Graz

Immer mehr AfrikanerInnen aus den Regionen südlich der Sahara halten sich aus Gründen der Bildung, des Berufs, der Vertreibung oder Flucht in Europa auf. Dieses Phänomen führt in der Regel zu gegenseitig bereichernden Begegnungen, in bestimmten Fällen aber auch zu Abwehr und Fremdenfeindlichkeit bis hin zu offenem Rassismus. Um diesen negativen Begleiterscheinungen zu begegnen, ist zunächst mehr Wissen über und ein grundsätzliches Verständnis für die/den jeweils Andere/n notwendig.

Die Studientagung hatte daher zum Ziel, diesbezüglich Informationen zu bieten, auf offene, aktuelle Fragen einzugehen und ein Bewusstsein für die Notwendigkeit von Integration zu schaffen.



Auch Formen von Rassismus, Nationalismus und Fremdenhass, deren Entstehung und Auswirkungen wurden erörtert. Erst die Überwindung der rassistischen Konzeptionen durch Empathie und Wissen über und vor allem voneinander schafft die Möglichkeit, Identitäten und Charakteristika der jeweils Anderen zu verstehen und zu akzeptieren und dadurch Ab- und insbesondere Ausgrenzungen aufzuweichen.

Deshalb baten wir AfrikanerInnen aus verschiedenen Ländern sowie in Österreich und Europa lebende AfrikanerInnen und VertreterInnen der sogenannten zweiten Generation, Veränderungen afrikanischer Identitäten durch europäische Einflüsse zu erklären und den afrikanischen Beitrag in der Entwicklung von morgen aufzuzeigen. Des weiteren wurden MitarbeiterInnen von Entwicklungs- und Menschenrechtsorganisationen eingeladen, ihre Erfahrungen und Gedanken einzubringen und in den Arbeitskreisen zu diskutieren, ebenso wie WissenschaftlerInnen, die sich auf politischer, kultureller und soziologischer Ebene mit den verschiedenen Themenbereichen Afrikas beschäftigen. Insbesondere wurde auf den Umgang mit Interkulturalität und Multiethnizität, auf Fragen der Integration und der Chancengleichheit eingegangen, die sich für afrikanische MigrantInnen und Afro-ÖsterreicherInnen oder Afro-EuropäerInnen ergeben, aber auch für jene, die sich nach "europäisch-modernen" Erfahrungen wieder in Afrika eingegliedert haben.

"Renaissance Afrikas: Wegweiser afrikanischer Politik im anbrechenden 21. Jahrhundert" mit Kum'a Ndumbe III

"African Women between Tradition and Western Civilisation" mit Tabitha Mulyambiti

"Integration zwischen Regen und Fata Morgana. Ansichten und Aussichten der AfrikanerInnen in Wien" mit Ishraga Hamid

"Une société interdépendante sans information et respect de l'autre peut-elle être la source d'une culture de l'interdépendance?" mit Yves Ekouè Amaizo

"Verhältnis der AfrikanerInnen zum europäischen Recht: Krise oder neue Identität" mit Koffi Kumelio
"Erfahrungen der österreichischen Diaspora" mit Araba Johnston Arthur

"Die Situation von Afrodeutschen nach dem II. Weltkrieg und heute" mit Ika Hügel-Marshall

Mbroise Afande

"African Socialism as a visionary concept of identity and nation-building in Africa" mit Rasheed Akinyemi

"African Identity between self-consciousness and alienation" mit Kwame Opoku

Arbeitsgruppen:

"Schwarz und Weiß", Erfahrungen und Überlegungen zum Phänomen Rassismus

"Afrikanische Identitätensuche", Reflexionen über Kultur, Literatur, Kunst, Musik, Religion, Tradition...

"Der Traum von Europa", Ursachen und Probleme der Migration aus Afrika: Flucht, Vertreibung, Arbeitsuche, Braindrain, Ausbildung,...

"Die Neo-Europäisierung Afrikas", Formen und Ausmaß europäischer Penetration in Ökonomie und Politik

"Bildung zwischen Qualifizierung und Verfremdung", Sinn und Nutzen europäischer Ausbildung für AfrikanerInnen

"AfrikanerInnen in Graz", Lebensformen und –bedingungen von MigrantInnen, ArbeiterInnen, StudentInnen und Intellektuellen

In Zusammenarbeit mit: Afro-Asiatisches Institut Graz, Akademie Graz, ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus, Ausländerbeirat der Stadt Graz, Berghofstiftung für Konfliktforschung GmbH, Berlin, Bürgermeisteramt der Stadt Graz, Caritas Graz (Haus St. Leonhard), Diözesankommision für Weltkirche und Entwicklungsförderung der Diözese Graz-Seckau, Danaida, Entwicklungsbeirat des Landes Steiermark, Grüne Akademie Graz, Megaphon Straßenmagazin und soziale Initiative, Missio Steiermark, Dr.-Karl-Renner-Institut Steiermark, Österreichische Entwicklungszusammenarbeit, Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung, Senat der Karl-Franzens-Universität Graz, SOS Struggles of Students, Südwind Agentur Steiermark, Urania Österreich für Steiermark, Vorstudienlehrgang der Grazer Universitäten, Verein Zebra, Institut für Wirtschafts- und Sozialgeschichte der Karl-Franzens-Universität Graz